

(teils unbewusster Rückzug aus früher geliebten Lebensbereichen, Umorientierung des eigenen Lebens bis hin zu Autoaggression)

- Depressionen (z.B. unmotiviertes Weinen, emotionale Gleichgültigkeit, vermindertes Selbstwertgefühl, Antriebsminderung, Reue- und Schuldgefühle bis hin zu Suizidalität)
- Störungen des Essverhaltens
- Medikamenten-, Alkohol- und Drogenmissbrauch und -abhängigkeit
- psychosomatische Sexualstörungen
- psychosomatische Magen- und Darmstörungen
- Menstruationsbeschwerden
- Kopfschmerzen
- Herzrhythmusstörungen

In der Regel liegen nicht alle diese Symptome gleichzeitig vor; die betroffenen Frauen reagieren individuell auf die Abtreibung.

III. Abtreibung und Adoptionsfreigabe

Es gibt Studien die belegen, dass Frauen nach Adoptionsfreigabe weniger psychische und psychosomatische Beschwerden entwickeln als Frauen nach Abtreibung. Frauen, die ihre Kinder zur Adoption freigegeben haben, stehen auch noch nach Jahren häufiger zur ihrer damaligen Entscheidung als Frauen, die ihr Kind abgetrieben haben.

IV. Körperliche Folgen einer Abtreibung

Neben den zahlreichen psychischen, psychosomatischen und sozialen Folgen einer Abtreibung gibt es auch direkte körperliche Beschwerden nach dem Eingriff. Weitere Informationen dazu finden sie in dem Informationsblatt „Körperliche Folgen einer Abtreibung“.

V. Hilfe nach Abtreibung

Leider gibt es nur wenige Stellen, die ein gezieltes therapeutisches Angebot für Frauen nach Abtreibung machen – die psychischen Folgen einer Abtreibung stellen nach wie vor ein Tabu-Thema dar. Dennoch ist es wichtig, dass die betroffenen Frauen professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. Sie können und müssen nicht alleine mit ihren Nöten und Beschwerden fertig werden.

Ein Bestandteil der Therapie nach einer Abtreibung ist zunächst das Wahrnehmen und Benennen der eigenen Gefühle. Der Verlust des eigenen Kindes wird mit der Zeit greifbar. An diese Phase schließt sich ein langer und heilsamer Prozess der Trauerarbeit an.

Die Beratungsstelle „Aus-WEG?!“ bietet Frauen nach Abtreibung in geschütztem Rahmen therapeutische Hilfe an. Die Hilfe ist kostenlos.

Über Internet ist eine Kontaktaufnahme möglich und es besteht für Sie die Möglichkeit, sich per E-Mail beraten zu lassen.

Beratungsstelle „Aus-WEG?!“

Hilfe zum Leben Pforzheim e.V.

Berliner Str. 12

75172 Pforzheim

Tel: 072 31/42 46 000

oder 072 31/7 19 15

info@ausweg-pforzheim.de

www.ausweg-pforzheim.de

Aus-WEG?! AUS-WEG?!